

„Das feinte sehr schön. Das machte mir Freude, unendliche. Ich hatt gelernte Sprache, negerliche, und werd feinte Ihnen nützlich mit Kenntnißen, meinigen. Wir werden machte Forschungen, wissenschaftenfeittliche, und uns erwerbte Namen, unstrige, sehr berühmte. Ich wollte gleich lauf zu Hadshi Ali, wartenden, um ihm zu sagente, daß wir könnte treffen Vorbereitung zur Abreise, schneller, weil Sie haben erfüllte Wunsch, unstrigen!“

Er eilte erfreut fort, um dem „Vater des Gelächters“ die betreffende Mitteilung zu machen.

---

Sechstes Kapitel.

Schwarze Pläne.

Da, wo der Bahr el Ghazal, der Gazellenfluß, in das Gebiet der Bongoneger tritt, sind an seinem rechten Ufer nur einzelne Dalepalmen zu sehen, deren dunkelgrüne Blattwedel sich im leisen Luftzuge träumerisch bewegten. Am linken Ufer stieg ein dichter Mimosenwald bis an das Wasser herab. Die da an den Aesten und Zweigen hängenden dürren Gräser zeigten an, wie hoch zur Regenzeit das Wasser zu steigen pflegte.

Auf dem Wasser lagen große Inseln, welche aus Anhäufungen frischer und abgestorbener Gräserhizome bestanden, und dazwischen gab es lange und breite Streifen von Omm Sufah<sup>1)</sup>, welche den jetzt schmalen Strom noch mehr einengten.

Im hohen Rohre, und von demselben fast ganz verborgen, lag ein Noqer, eine jener Segelbarken, wie sie am oberen Nile gebräuchlich sind. Der in der Mitte des Fahrzeuges angebrachte Hauptmast war niedergelegt, ebenso der kleinere am Vorderteile des Schiffes. Wer von der Anwesenheit dieses Noqer nichts wußte, konnte leicht in kurzer Entfernung von demselben vorüberfahren, ohne ihn zu bemerken.

Es war klar, daß die so vorsichtig versteckte Barke außer Gebrauch lag, und dennoch gab es Personen, welche sich emsig auf derselben beschäftigten.

Fünf oder sechs Slavinnen knieten nebeneinander, um Durraha

---

<sup>1)</sup> Wildes Zuderrohr, Sacharum. Ischaemum.